

Bedeutung des Imkers

Früher konnten die Bienen ohne Hilfe des Menschen überleben. Die Natur bot das ganze Jahr reichlich Nektar und Pollen als Nahrung. Auch Nistplätze waren in Form von großen hohlen Bäumen reichlich vorhanden. Mittlerweile gibt es geeignete Nistplätze nur noch ganz selten. Bienenvölker ohne schützenden Hohlraum überleben einen Winter nicht!

Auch die Vegetation hat sich grundlegend geändert, sodass in vielen Jahren der Imker durch sein Zutun die Überwinterung der Bienenvölker ermöglicht.

Die heimische Imkerei kann auf vielfältige Weise unterstützt werden. In erster Linie steht natürlich der bewusste Einkauf von Honig beim Imker in der Nachbarschaft. Man erhält nicht nur ein hochwertiges Naturprodukt, sondern auch gleichzeitig die Bestäubungsleistung der Biene.

Neben dem Honigkauf ist auch die Akzeptanz der Bienenhaltung im Siedlungsbereich wichtig. Wenn die Bienenhaltung hier durch Nachbarschaftsstreitigkeiten immer schwieriger wird, werden die Völker außerhalb der Ortschaften aufgestellt.

Damit verringert sich die Bestäubung im Obst- und Gartenbau, Bäume und Sträucher haben immer weniger Früchte.

Für eine optimale Bestäubung sind viele kleine, möglichst verteilte Bienenstände wichtig. Um dies sicherzustellen, werden viele Anstrengungen unternommen, den Rückgang der Imker und damit der Bienenvölker zu verhindern.

Hier übernehmen die ortsansässigen Vereine, Lehrbienenstände und die Imkerschule Schwaben eine wichtige Rolle.

Jeder Naturinteressierte kann hier die imkerlichen Grundlagen erlernen und mit Erfolg umsetzen.

Wer einmal der Faszination Biene erlegen ist, möchte die Honigbienen nie mehr missen.

Weitere Informationen unter:

WWW.Imker-Schwaben.de

oder bei Ihrem Imkerverein.



Das Walderlebniszentrum Ziegelwies wird finanziert durch den Verein Walderlebniszentrum Ostallgäu - Außerfern und gefördert mit Mitteln aus dem Strukturfonds der EU (Interreg III Programm)

Nichts geht ohne die Bienen



Fotos und Gestaltung: Fotostudio Sattlberger/Füssen, Druck: Adlerferner Druckhaus, Reuthe

WALDERLEBENSZENTRUM
ZIEGELWIES

Faszination Bienenvolk

Das Bienenvolk ist für uns Menschen schon immer eine beeindruckende Einrichtung der Natur. Das Volk besteht aus einer Königin, bis zu 2000 Drohnen und im Sommer bis zu 60 000 Arbeiterinnen.

Die Königin,

auch Weisel genannt, wird von bis zu 20 Drohnen begattet und ist für ihr restliches Leben (bis zu 5 Jahre) fruchtbar. Im Sommer kann sie bis zu 2000 Eier pro Tag legen. Das ist zusammengerechnet mehr als ihr Eigengewicht. Durch Duftdrüsen sorgt sie für den Zusammenhalt im Bienenvolk.

Die Arbeiterinnen,

wie der Name schon sagt, sind zuständig für alle Aufgaben im Bienenvolk. Dazu zählen Wabenzellen bauen und reinigen, das Füttern und Pflegen der Bienenbrut, den Bienenstock vor Feinden zu schützen und natürlich das Sammeln von Nektar und Pollen. Im Winter zählt ein Volk 10 000 - 15 000 Arbeiterinnen, im Sommer können bis zu 60 000 erreicht werden. Das Leben einer Arbeitsbiene beträgt im Winter etwa 8 Monate, im Sommer bis zu 6 Wochen.

Die Drohnen,

die männlichen Bienen, entstehen aus unbefruchteten Eiern und ihre Hauptaufgabe ist es, junge Königinnen zu begatten. Sie leben von April - August im Bienenvolk.

Schwärmen, die natürliche Vermehrung der Bienen

Wenn es in der Bienenwohnung zu eng wird, entsteht im Bienenvolk der Drang sich zu teilen. Deshalb werden Weiselzellen gebaut und die Königin legt in diese je ein Ei. Nach 16 Tagen schlüpft daraus eine neue Königin und übernimmt das Restvolk. In der Regel sticht die erstschlüpfende Königin alle Konkurrentinnen ab, da in einem Bienenvolk nur eine Königin sein kann.

Bevor die erste Königin schlüpft, verlässt die alte Königin mit den Flugbienen den Stock. Diese Einheit nennt man Schwarm. Normalerweise lässt sich der Schwarm in der Nähe der alten Wohnung an einem Baum oder Strauch nieder. Suchbienen fliegen aus und schauen nach einem geeigneten Hohlraum oder werden vom Imker wieder eingefangen.

Produkte der Biene

Der Hauptertrag in der einheimischen Imkerei ist der Honig. Dieser steht uns ab Ende Mai als sogenannter Frühjahrshonig (Löwenzahn, Obstblüte und später als Blütenhonig, Waldhonig) zur Verfügung. Honig ist ein qualitativ hochwertiges Lebensmittel, welches sich durch Geschmack und Aroma auszeichnet. Durch schonende Gewinnung und Weiterverarbeitung bleiben dem Honig die wertvollen Inhaltsstoffe erhalten. Honig darf nicht über 40° C erhitzt werden.

Neben Honig sammelt die Biene auch Pollen (Blütenstaub) und Propolis (Kittharz). Ein Bienenvolk produziert 1/4 bis 1/2 kg Wachs im Jahr.

